

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

**ÜBER DIE WEITERENTWICKLUNG
DES BILDUNGSWESENS**

Brief an die Teilnehmer der Landeskonferenz
der aktiven Mitarbeiter des Bildungswesens

22. Juli 1984

**Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 110 (2021)**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

**ÜBER DIE WEITERENTWICKLUNG
DES BILDUNGSWESENS**

Brief an die Teilnehmer der Landeskonzferenz
der aktiven Mitarbeiter des Bildungswesens

22. Juli 1984

**Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea**

I N H A L T

1. DIE WEITERENTWICKLUNG DES
BILDUNGSWESENS IST EIN WICHTIGES
ANLIEGEN UNSERER REVOLUTION 3
2. ZUR VERBESSERUNG DER UALITÄT
DER ALLGEMEINEN ELFJÄHRIGEN
SCHULPFLICHT 12
3. ZUR VERBESSERUNG DER AUSBILDUNG
VON TECHNIKERN UND SPEZIALISTEN
UND ZUR BESCHLEUNIGUNG DER
INTELLEKTUALISIERUNG DER
GANZEN GESELLSCHAFT 24
4. ZUR VERSTÄRKUNG DER ROLLE
DER LEHRER UND ZUR VERBESSERUNG
DER BILDUNGSBEDINGUNGEN 37
5. ZUR INTENSIVIERUNG DER
ANLEITUNG DES BILDUNGSWESENS
DURCH DIE PARTEI 47

Es sind sieben Jahre vergangen, seitdem der hochverehrte Führer Genosse Kim Il Sung die „Thesen über die sozialistische Bildung“ veröffentlicht hatte. Diese Thesen sind ein kommunistisches Bildungsprogramm zur Heranbildung der Menschen zu wahrhaften revolutionären Talenten mit Souveränität und Schöpferium und ein historisches Dokument, das den Weg des Bildungswesens unserer Epoche beleuchtet.

Die Mitarbeiter im Bildungswesen haben sich bisher tatkräftig für die Durchsetzung dieser Thesen eingesetzt und große Erfolge bei der Bildung erreicht. Die Bildung ist fest von unserem Prinzip geprägt und qualitativ verbessert worden und hat eine solide materiell-technische Grundlage. Bei uns wird heute die allgemeine elfjährige Schulpflicht in vollem Maße eingeführt, erhalten alle Angehörigen der neuen Generation unter der Obhut des Staates die allgemeine Mittelschulbildung, entstanden zahlreiche Hochschulen und ist eine große Formation von 1,2 Millionen Intellektuellen herangewachsen. Unsere Bildungsarbeit, die nach der Befreiung des Landes so gut wie aus dem Nichts begonnen hatte, hat heute

einen sehr hohen Stand der Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft erreicht. Unser Land ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Land des Lernens und der Bildung geworden, in dem das ganze Volk studiert.

Im Zuge der schnellen Entwicklung der Bildung erhöhte sich bedeutend das ideologische und kulturelle Niveau der Werktätigen, festigte sich die politisch-ideologische Einheit der Volksmassen und sind beim Aufbau der sozialistischen Wirtschaft und nationalen Kultur große Fortschritte erreicht worden.

Die Erfolge unserer Partei und unseres Volkes bei der Bildungstätigkeit, auf die wir sehr stolz sind, sind den lobenswerten Anstrengungen unserer Pädagogen zu verdanken, die sich mit aller Hingabe für die Bildung der neuen Generation einsetzten.

Ich schätze die Verdienste unserer Mitarbeiter des Bildungswesens hoch ein und danke ihnen allen auf das Herzlichste im Namen des ZK der Partei für ihren selbstlosen Einsatz in der Bildung der jungen Generation.

Das Bildungswesen steht heute vor der schweren Aufgabe, entsprechend den neuen Forderungen unserer Revolution die Volksbildung und die Ausbildung von Technikern und Spezialisten auf eine höhere Stufe zu bringen.

Ich möchte auf dieser Zusammenkunft der Pädagogen aus allen Teilen des Landes auf einige Fragen für die Weiterentwicklung des Bildungswesens im Einklang mit den neuen Forderungen der voranschreitenden Revolution eingehen.

1. DIE WEITERENTWICKLUNG DES BILDUNGSWESENS IST EIN WICHTIGES ANLIEGEN UNSERER REVOLUTION

Die Bildung ist eine der grundlegenden Angelegenheiten, die das Auf oder Ab eines Landes wie auch die Zukunft einer Nation bestimmen. Ohne Bildungsarbeit ist jedes Land und jede Nation unfähig, den sozialen Fortschritt und das Gedeihen zu erreichen, und kann weder an die Würde der Nation noch an ihre helle Zukunft denken.

Die Förderung der Bildungsarbeit ist ein wichtiges Erfordernis dafür, die Menschen zu fähigerem Wesen heranzubilden und die Gesellschaftsentwicklung zu beschleunigen.

Die sozialistische Bildung ist ihrem Wesen nach eine Arbeit zur Umwandlung des Menschen in ein fähigeres Wesen. Die soziale Stellung und Rolle des

Menschen werden von seinem souveränen Selbstbewusstsein und seiner schöpferischen Fähigkeit bestimmt. Nur Menschen mit diesen Merkmalen können zu einem fähigen Wesen und ihrer Verantwortung und Rolle als Herren der Gesellschaft gerecht werden. Das Selbstbewusstsein und die schöpferische Fähigkeit, die die soziale Stellung und Rolle des Menschen bestimmen, werden durch die Bildung vervollkommnet.

Auch in der Praxis, in der es um die Umgestaltung der Natur und Gesellschaft geht, eignet sich der Mensch vieles an und formt sich um. Sein hierbei erworbenes Wissen reicht jedoch nicht aus, um sich den in der Menschheitsgeschichte erreichten ganzen ideologischen und kulturellen Reichtum aneignen zu können. Ohne eine systematische Bildung sind besonders die Angehörigen der neuen Generation auch im Arbeitsalter kaum imstande, in der sozialen Praxis ihrer Rolle zu entsprechen. In einer systematischen Bildung eignet man sich den erwähnten Reichtum der Menschheit an, lernt die Natur und Gesellschaft richtig aufzufassen, erwirbt wissenschaftliche und technische Kenntnisse als ein Mittel zur Umgestaltung der Natur und Gesellschaft und erzieht sich die Qualitäten und das Antlitz an,

damit man der Verantwortung und Rolle des Herrn der Gesellschaft gerecht wird. Daher ist die Bildungsarbeit ständig zu fördern, um die Menschen zu einem fähigeren sozialen Wesen zu entwickeln und sie ihrer Verantwortung und Rolle der Herren der Gesellschaft nachkommen zu lassen.

Die Beschleunigung der Gesellschaftsentwicklung verlangt ebenfalls die rasche Entfaltung der Bildungsarbeit.

Die Gesellschaftsentwicklung vollzieht sich hauptsächlich durch die Umgestaltung der Natur und Gesellschaft und die Umformung der Menschen. Die Entwicklung der Gesellschaft bedeutet schließlich, dass die Umgestaltung der Natur vorankommt und dadurch mehr materielle Güter erzeugt werden, dass die Umgestaltung der Gesellschaft voranschreitet und somit sich die gesellschaftlichen Verhältnisse vernünftiger verändern und dass die Umformung der Menschen zügiger verläuft und die Menschen zu einem starken gesellschaftlichen Wesen mit einem niveauvolleren Gedanken- und kulturellen Reichtum werden. Bei der Umwandlung von Natur, Gesellschaft und Menschen geht es in der Hauptsache um die Umformung der Menschen. Damit die Gesellschaft schnell vorankommt, ist es zwar unerlässlich, Natur, Gesellschaft und

Menschen zugleich dynamisch umzugestalten bzw. umzuformen, wobei der Umformung der Menschen unbeirrt der Vorrang einzuräumen ist, gestalten doch die Menschen die Natur und Gesellschaft um und bestimmen ihr Bewusstseins-, Kultur- und technisches Niveau letzten Endes den Stand der Gesellschaftsentwicklung. Unterlässt man es, vor allem der Umformung der Menschen Beachtung zu schenken, so ist man nicht in der Lage, die Umgestaltung der Natur und Gesellschaft zügig und die Revolution und den Aufbau mit hohem Tempo voranzubringen. Die Bildung ist eben eine bedeutende revolutionäre Tätigkeit, der immer Vorrang einzuräumen ist und die mit Tatkraft gefördert werden muss, weil diesem Bereich die Umformung der Menschen, die Hauptsache bei der Entwicklung der Gesellschaft, zukommt.

Die Entfaltung der Bildungsarbeit ist ein wichtiges Erfordernis für die erfolgreiche Verwirklichung unseres revolutionären Werkes.

Bei der Meisterung dieser revolutionären Sache kommt es sehr darauf an, die Angehörigen der jungen Generation richtig auszubilden.

Die revolutionäre Sache der Arbeiterklasse, die vom Führer begonnen wurde, ist ein historisches Werk, das nicht in einer Generation, sondern in mehreren

Generationen vollendet wird. Seitdem Kim II Sung unsere Revolution begonnen hatte, ist ein halbes Jahrhundert vergangen, aber unsere revolutionäre Sache ist noch nicht vollendet. Uns gelangen die Vereinigung des gespaltenen Vaterlandes und der landesweite Sieg der Revolution noch nicht. Die Vereinigung des Vaterlandes, der Aufbau des Sozialismus und Kommunismus in unserem Land und die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie, also die Vollendung der historischen Sache, erfordern, noch lange die Revolution fortzusetzen.

Unser revolutionäres Werk haben die Angehörigen der neuen Generation zu übernehmen. Das siegreiche Voranschreiten unserer Revolution und ihre Zukunft hängen im Wesentlichen vom Bildungsstand der Angehörigen der neuen Generation ab, die die Lebensader der Revolution fortsetzen werden. Die Geschichte der kommunistischen Weltbewegung zeigt, dass eine Partei der Arbeiterklasse erst dann imstande ist, die Lebensader der Revolution standhaft fortzuführen, Revolution und Aufbau erfolgreich voranzubringen und ihre historische Mission zu erfüllen, wenn sie die Angehörigen der neuen Generation, die die Revolution fortsetzen werden, richtig erzieht. Damit unsere revolutionäre Sache

unter Führung der Partei von Generation zu Generation zu Ende gebracht wird, muss man die Kraft für die Bildung einsetzen, um die Angehörigen der neuen Generation zuverlässig auf die Fortführung der Revolution vorbereiten zu können.

Der vollständige Sieg des Sozialismus setzt ebenfalls die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit voraus.

Unsere Revolution, die unter dem Banner der Juche-Ideologie siegreich vorankam, hat heute eine sehr hohe Entwicklungsstufe erreicht, auf der mit dem Ziel der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie um den vollständigen Sieg des Sozialismus gerungen wird. Dieser Sieg erfordert, die Unterschiede zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft, das Erbe der alten Gesellschaft, zu überwinden. Bei uns gibt es noch solch eine Kluft. Der wesentliche Unterschied, der die Kluft zwischen den besagten beiden Klassen charakterisiert, besteht im Unterschied zwischen Stadt und Land in den Verhältnissen des Eigentums an Produktionsmitteln. Ohne die Vereinheitlichung der Formen des Eigentums an Produktionsmitteln in der ganzen Gesellschaft ist es unmöglich, diese Klassenunterschiede zu überwinden. Die Vereinheitlichung der Formen des Eigentums an Produktionsmitteln setzt

voraus, voller Energie die drei Revolutionen – die ideologische, technische und Kulturrevolution – zu verwirklichen.

In unserem Lande, in dem die Volksmassen Herren der Macht und der Produktionsmittel sind, gibt es keine sozialen Kräfte, die die Überführung des genossenschaftlichen Eigentums in das Volkseigentum verhindern. Ein diesbezüglicher Schritt kann noch nicht eingeleitet werden, weil die Umformung der Menschen und die Umgestaltung der Natur noch nicht auf einem hohen Niveau vorankommen. Das Dorf bleibt noch in ideologischer, technischer und kultureller Hinsicht hinter der Stadt zurück. Zurückgeblieben sind die Landwirtschaft in technischer Hinsicht hinter der Industrie und die Genossenschaftsbauern in ideologischer und kultureller Hinsicht hinter der Arbeiterklasse. Die Überleitung des genossenschaftlichen Eigentums in Volkseigentum und die Überwindung der Klassenunterschiede zwischen den Arbeitern und Bauern sind erst dann möglich, wenn durch die dynamische technische Revolution das Niveau der Industrialisierung der Landwirtschaft erhöht und durch die intensive ideologische und Kulturrevolution das ideologische und kulturelle Niveau der Genossenschaftsbauern auf das der Arbeiterklasse gebracht worden ist. Die Realisierung

der klassenlosen Gesellschaft und der vollständige Sieg des Sozialismus setzen voraus, die drei Revolutionen – die ideologische, technische und Kulturrevolution – zu intensivieren, so die Bauern von den Fesseln der überholten Ideologie zu befreien, durch die Erhöhung des ideologischen und kulturellen Standes aller Mitglieder der Gesellschaft mit der zersetzenden Wirkung des alten Gedankenguts Schluss zu machen und eine hohe Entwicklung der Produktivkräfte zu erreichen, die die Anwendung der industriemäßigen Produktionsmethoden auch in der Landwirtschaft ermöglichen.

Bei unserer Tätigkeit für den vollständigen Sieg des Sozialismus stehen wir vor der wichtigen Aufgabe, die Durchsetzung der Eigenständigkeit in der Volkswirtschaft, deren Modernisierung und wissenschaftliche Gestaltung zu beschleunigen sowie die zehn Entwicklungsziele beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau in den 1980er Jahren zu erreichen. Im Ringen um die Bewältigung dieser Aufgabe geht es darum, einen großen Wandel auf wissenschaftlich-technischem Gebiet zu bewirken, die materiell-technischen Grundlagen des Sozialismus und Kommunismus zu stabilisieren und die ökonomische Macht des Landes allseitig zu stärken. Die Meisterung

der erwähnten Aufgabe versetzt uns in die Lage, den vollständigen Sieg des Sozialismus beschleunigt zu erzielen.

Die erfolgreiche Erfüllung aller Aufgaben bei der Erreichung des vollständigen Triumphs des Sozialismus erfordert, die Kräfte für die Bildungsarbeit einzusetzen und das Bewusstseins- und das kulturelle und technische Niveau der Werktätigen zu heben und mehr befähigte Techniker und Spezialisten heranzubilden. Erfolge im Kampf um den vollständigen Sieg des Sozialismus und die Beschleunigung der Sache der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie hängen in bedeutendem Maße davon ab, wie die Bildungsarbeit entwickelt wird. Das Niveau des Bildungswesens ist zugleich der Entwicklungsstand der Wissenschaft und Technik des Landes und zeigt sich im Entwicklungsniveau der Kultur und Produktivkräfte. Ohne das Bildungswesen zu fördern, wären Erfolge bei der technischen Revolution und beim Wirtschaftsaufbau nur ein Wunschbild.

Die reale Lage des Bildungswesens in unserem Land verlangt dringend die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit.

Unter der klugen Führung der Partei erfuhr unsere

Bildungsarbeit eine bedeutende Entwicklung, aber sie kann kaum mit den Erfordernissen der Realität einhergehen und lässt qualitativ zu wünschen übrig. Besonders ist die technische Bildung hinter der Weltspitze zurückgeblieben.

Wir sollten entsprechend den neuen Erfordernissen der sich entwickelnden Revolution eine Umwälzung im Bildungswesen einleiten, die Schulbildung insgesamt und die Qualität der Bildung entschieden verbessern, damit die Angehörigen der neuen Generation zu brauchbaren revolutionären Talenten herangebildet werden und unser Bildungswesen besser zur Entwicklung der Wissenschaft und Technik und zum sozialistischen Wirtschaftsaufbau des Landes beiträgt.

2. ZUR VERBESSERUNG DER QUALITÄT DER ALLGEMEINEN ELFJÄHRIGEN SCHULPFLICHT

Die Etappe der allgemeinen elfjährigen Schulpflicht ist eine überaus wichtige Periode der Bildung und Erziehung der Menschen. In dieser Etappe geht es um die Erziehung der Jugendlichen und Kinder, die die stärkste physische Entwicklung aufweisen,

aufgeschlossen und unternehmungslustig sind. In diesem Alter bilden sich die Grundzüge ihrer Weltanschauung heraus und die Grundlagen ihres Denkvermögens. Die Herausbildung der Weltanschauung, das geistige Vermögen und die Charakterbildung der Menschen sind im Wesentlichen davon abhängig, wie sie in der besagten Etappe gebildet werden.

Die Erhöhung der Qualität des Bildungswesens auf dieser Stufe hat große Bedeutung für die Hebung der Qualität des Hochschulwesens und für die Erhöhung des allgemeinen ideologischen und kulturellen Niveaus der Gesellschaft. Im Laufe der allgemeinen elfjährigen Schulpflicht erhalten alle Angehörigen der neuen Generation die allgemeine Mittelschulbildung. Danach treten sie entsprechend ihren Neigungen und Wünschen ins Berufsleben, in Hochschulen und in die Volksarmee ein. Nur wenn die Qualität der allgemeinen obligatorischen elfjährigen Schulbildung verbessert wird und alle Angehörigen der neuen Generation eine abgeschlossene allgemeine Mittelschulbildung erhalten, können die Hochschulen brauchbare Techniker und Spezialisten heranbilden und kann das allgemeine ideologische und kulturelle Niveau der Gesellschaft erhöht werden.

Die Hebung der Qualität der allgemeinen obliga-

torischen elfjährigen Schulbildung erfordert, vor allem den Inhalt der allgemeinen Mittelschulbildung richtig zusammzusetzen und ihn exakt durchzusetzen.

Die Qualität der Bildung wird vor allem von deren Inhalt bestimmt. Die richtige Gestaltung des Inhalts der allgemeinen Mittelschulbildung und dessen gewissenhafte Ausführung sind eine Voraussetzung dafür, den Angehörigen der heranwachsenden Generation eine abgeschlossene allgemeine Mittelschulbildung in richtiger Weise zu gewähren und die Bildung in der Etappe der allgemeinen elfjährigen Schulpflicht entsprechend der Entwicklungstendenz der modernen Wissenschaft und Technik und dem realen Anliegen des sozialistischen Aufbaus auf einem hohen Niveau zu sichern.

Bei der Zusammensetzung des Inhalts der allgemeinen Mittelschulbildung muss man sich darauf orientieren, Jugendlichen und Kindern das Selbstbewusstsein und die schöpferische Fähigkeit anzuerziehen und somit sie zu allseitig entwickelten kommunistischen Menschen heranzubilden, die in sich geistigen Reichtum, moralische Sauberkeit und körperliche Vollkommenheit vereint haben. Diese Orientierung ist notwendig, da die sozialistische

Bildung dazu berufen ist, den Menschen das Selbstbewusstsein und die schöpferische Fähigkeit anzu-erziehen.

Das Wichtigste in der allgemeinen Mittelschulbildung ist die Verstärkung der politisch-ideologischen Bildung. Das ist der konsequente Kurs unserer Partei, was doch eine Voraussetzung für die Heranbildung von Jugendlichen und Kindern zu kommunistischen Revolutionären ist, die die revolutionäre Weltanschauung und hohe moralische Qualitäten haben. In der allgemeinen Mittelschulbildung geht es darum, dass sich die Angehörigen der heranwachsenden Generation gründlich die Juche-Ideologie und die Politik der Partei aneignen und dass sie verstärkt revolutionär und kommunistisch erzogen werden, damit sie sich zu echten kommunistischen Revolutionären entwickeln, die sich mit aller Hingabe für die Partei und Revolution, das Vaterland und Volk einsetzen.

In der allgemeinen Mittelschulbildung ist das Hauptaugenmerk auf die Verstärkung des Unterrichts in Grundwissenschaften und Fremdsprachen zu richten. Die Mathematik ist die Grundlage aller Naturwissenschaften und ein wichtiges Mittel zur Erforschung gesellschaftlicher Erscheinungen. Die

Intensivierung der mathematischen Bildung ist von großer Bedeutung für die Förderung des wissenschaftlichen Denkvermögens der Angehörigen der neuen Generation. In der allgemeinen Mittelschulbildung ist auch der Unterricht in Physik, Chemie und Biologie zu verstärken. Jugendliche und Kinder können ihr Erkenntnis- und Anwendungsvermögen schnell entwickeln und eine solide Grundlage für die Entwicklung der Natur- und technischen Wissenschaften des Landes schaffen helfen, wenn sie ausreichendes Allgemeinwissen auf den Gebieten der Grundwissenschaften haben. In der Etappe der allgemeinen Mittelschulbildung ist der Fremdsprachenunterricht zu aktivieren, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik der Welt umfassend eingeführt und der internationale Austausch und die internationale Zusammenarbeit weiterentwickelt werden können. Die Angehörigen der heranwachsenden Generation können eine solide wissenschaftlich-theoretische Grundlage haben und so befähigte Techniker und Spezialisten werden, wenn sie das Allgemeinwissen auf den Gebieten der Grundwissenschaften und wenigstens eine Fremdsprache beherrschen. Das hauptsächliche Kettenglied für die Verbesserung der Qualität der allgemeinen

obligatorischen elfjährigen Schulbildung besteht in der Verstärkung des Unterrichts in den Grundwissenschaften und Fremdsprachen.

Die Lehranstalten sollen ihre Kräfte für den Unterricht in den Grundwissenschaften, darunter auch Mathematik, Physik, Chemie und Biologie, und in Fremdsprachen einsetzen, damit alle Schüler in der Etappe der allgemeinen elfjährigen Schulpflicht ein geistiges Vermögen entwickeln, auf dieser Grundlage zu Technikern und Spezialisten werden und die fremdsprachige Literatur verstehen können.

In der allgemeinen Mittelschulbildung ist auch die künstlerische und sportliche Erziehung zu intensivieren. Die Schulen haben der politisch-ideologischen Erziehung Vorrang einzuräumen und die geistige, künstlerische und sportliche Erziehung eng miteinander zu verbinden, um alle Schüler zu wertvollen revolutionären Kadern heranzubilden, die reiche kulturelle und künstlerische Kenntnisse haben und physisch stark sind.

Die aktive Vermittlung der technischen Grundkenntnisse nimmt in der allgemeinen Mittelschulbildung einen wichtigen Platz ein. Um die Schüler später in Berufsleben dem Vaterland und Volk treu dienen zu lassen, ist es unerlässlich, ihnen nicht nur

allgemeine Grundkenntnisse zu vermitteln, sondern auch erforderliche technische Grundkenntnisse. In der allgemeinen Mittelschulbildung ist der Kurs der Partei, allen Schülern ausreichend allgemeine Grundkenntnisse und parallel dazu technische Grundkenntnisse zu vermitteln, konsequent durchzusetzen, damit sie während des Besuchs der Oberschulen Grundkenntnisse über die moderne Produktion, darunter über Elektrizität und Maschinen, und mindestens eine technische Qualifikation haben sowie Maschinen und Ausrüstungen wie Kraftfahrzeuge und Traktoren, die in der Produktion und im Bauwesen viel im Einsatz sind, geschickt handhaben können.

Im Bildungswesen kommt es darauf an, alle Lehrfächer in der allgemeinen Mittelschulbildung zu überprüfen und den Lehrinhalt in der Richtung rationell zu gestalten, dass den Schülern die Grundlage der revolutionären Weltanschauung verschaffen und sie zu kommunistischen Menschen entwickelt werden, die in sich geistigen Reichtum, moralische Sauberkeit und körperliche Vollkommenheit vereint haben. Dieser Lehrinhalt ist konsequent durchzusetzen.

Die Erhöhung der Qualität der allgemeinen obligatorischen elfjährigen Schulbildung setzt voraus,

dass die Erziehung der Schüler genau den notwendigen pädagogischen Prozess durchläuft.

Die Bildung ist eine schwierige und komplizierte Sache für die Erziehung der Menschen. Ebenso wie bei der Umgestaltung der Natur die wissenschaftlich fundierten technischen Prozesse nach dem Gesetz der Natur exakt einzuhalten sind, muss man den pädagogischen Prozess entsprechend dem Gesetz der menschlichen Entwicklung folgegemaß einhalten, um die Menschen zu einem stärkeren Wesen heranzuziehen. Anderenfalls ist es ausgeschlossen, die Schüler zu fähigen revolutionären Kadern heranzubilden.

Den Schulen obliegt es, die Abweichung, in der Lehrtätigkeit das Schwergewicht nur auf den Unterricht zu legen, zu überwinden und dafür zu sorgen, dass alle pädagogischen Prozesse – angefangen von der Vorbereitung des Unterrichts, dessen Verlauf, dem Verlauf der Beherrschung des Lehrinhaltes bis hin zur entsprechenden Nachprüfung – entsprechend den Forderungen der sozialistischen Pädagogik zweckmäßig aufeinander abgestimmt werden und die Lehrtätigkeit diese Prozesse exakt befolgt.

Bei der Einhaltung des pädagogischen Prozesses ist jede im Lehrprogramm vorgesehene Form des Unterrichts konsequent durchzusetzen, und vor allem

ist großes Gewicht darauf zu legen, dass die Unterrichtsform richtig angewandt wird, damit der Lehrinhalt begriffen wird. Wie vieles man auch den Lernenden vermitteln mag, bringt es keinerlei Nutzen, wenn sie das nicht mitbekommen.

Experimente, Praktika und Übungen sind wichtige Unterrichtsformen, die es den Schülern ermöglichen, erlernte Theorien gründlicher zu begreifen und zu festigen, ihr Anwendungsvermögen und ihre praxisbezogenen Fähigkeiten zu fördern. Die Schulen sollten Experimenten, Praktika und Übungen mehr Stunden zuweisen, entsprechende Qualität ständig verbessern helfen und die Schüler dazu anhalten, moderne wissenschaftlich-technische Mittel wie integrierte Schaltungen und elektronische Rechner zu hantieren und sie zu beherrschen.

Bei der Erhöhung der Qualität der allgemeinen obligatorischen elfjährigen Schulbildung ist die Verbesserung der Lehrmethoden überaus wichtig.

Die Lehrmethode ist neben dem Lehrinhalt ein weiterer wichtiger Faktor, der die Qualität der Ausbildung bestimmt. Liegt ein richtiger Lehrinhalt vor, so ist es nicht möglich, ihn den Schülern begrifflich zu machen, wenn keine richtige Lehrmethode angewendet wird, die dem Wesen der sozialistischen

Bildung entspricht. Die Verbesserung der Lehrmethode ist eine um so dringliche Aufgabe, da die alten Lehrmethoden in der Ausbildung der kommenden Generation manche negativen Folgen nach sich ziehen. Die herkömmlichen Lehrmethoden sind heute einer der Hauptfaktoren, die die Entwicklung des Bildungswesens behindern. Die Verbesserung der Lehrmethoden ist eine Voraussetzung dafür, im Schulwesen die alten Überbleibsel auszurotten, die sozialistische Bildung rasch voranzubringen und entsprechend den Forderungen der sich entwickelnden Wirklichkeit die Qualität der Ausbildung ständig zu erhöhen.

Bei der Verbesserung der Bildungsmethoden geht es vor allem darum, im Unterricht die Methode des Eintrichterns und Diktierens abzuschaffen und die der Überzeugung durchzusetzen.

Eintrichtern und Diktieren sind eine sehr schädliche Unterrichtsmethode, die die Selbst-ständigkeit und die schöpferische Initiative der Schüler lähmt. Wenn man im Unterricht solch eine Methode anwendet und die Schüler dazu auffordert, das Gelernte mechanisch auswendig wiederzugeben, ist es ausgeschlossen, ihr aktives Denkvermögen zu fördern und ihnen das Wesen der Dinge und Erscheinungen

und die Grundprinzipien der Wissenschaft richtig zur Kenntnis zu geben.

In den Lehranstalten gilt es, im Einklang mit der Besonderheit des Lehrinhaltes und mit dem Bildungsgrad der Schüler verschiedene Unterrichtsmethoden richtig anzuwenden, damit die Schüler den Lehrinhalt umfangreich und tiefgründig begreifen.

Besonders kommt es darauf an, Unterricht anhand von Anschauungsmitteln und Gegenständen umfassend einzuführen. Solcher Unterricht ermöglicht es den Schülern, schwierige und komplizierte wissenschaftliche Grundsätze leicht zu verstehen und in sich das aktive Denkvermögen zu entwickeln. Entsprechend der Besonderheit des Lehrinhaltes ist der Unterricht anhand von Anschauungsmitteln und Gegenständen zu verstärken. Je schwerverständlicher der Lehrinhalt ist, desto mehr und umfangreicher sind moderne Anschauungsmittel verschiedener Formen anzuwenden.

Bei der Verbesserung der Lehrmethoden ist die Änderung der Prüfungsmethode wichtig. Die Prüfung ist ein wichtiges Mittel, das den Grad der Beherrschung des Lehrinhaltes durch die Schüler kontrolliert und beurteilt. Wenn man eine Prüfung in der Weise vornimmt, in der die Schüler den im Unterricht

erlernten Inhalt auswendig wiedergeben, ist man außerstande, diesen Grad der Schüler klar festzustellen und ihre Leistungen exakt zu beurteilen. Im Bildungswesen gilt es, die alte Prüfungsmethode entschieden über Bord zu werfen und diese Methode in der Richtung zu ändern, dass bei der Bewertung der Leistungen der Schüler das Gewicht grundsätzlich auf das Vermögen der Erkenntnis und Anwendung des Lehrinhalts gelegt wird.

Der systematischen Entwicklung hervorragender Veranlagungen und Talente der Schüler ist viel Beachtung zu schenken.

Neben der kollektiven die individuelle Entwicklung zu sichern – das ist ein wichtiges Merkmal und ein Vorzug der sozialistischen Bildung. Das sozialistische Bildungssystem bringt das Leistungsvermögen des Kollektivs nachhaltig zur Geltung, eröffnet überdies einen breiten Weg zur vollen Entfaltung der Anlagen und Talente der Menschen und fördert aktiv solchen Keim. Es geht hierbei darum, markante Anlagen und Talente der Schüler wertzuschätzen und tatkräftig zu fördern, sodass diejenigen, die besonders begabt und talentiert sind, künftig zur Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik wie auch der Kultur des Landes beträchtlich beitragen können. Dem Bildungs-

wesen obliegt es, Schüler mit derartigen Fähigkeiten richtig auszuwählen, ihnen eine systematische Bildung zu ermöglichen, somit sie zu fähigen Kadern auf den Gebieten der Grundwissenschaften und in Fachbereichen auszubilden.

3. ZUR VERBESSERUNG DER AUSBILDUNG VON TECHNIKERN UND SPEZIALISTEN UND ZUR BESCHLEUNIGUNG DER INTELLEKTUALISIERUNG DER GANZEN GESELLSCHAFT

Die Gegenwart ist ein Zeitalter der Wissenschaft und Technik. Die rasche Entwicklung der modernen Wissenschaft und Technik erfordert eindringlich, dementsprechend die Ausbildung von Technikern und Spezialisten zu verbessern. Diese Arbeit im Einklang mit der Entwicklungstendenz der modernen Wissenschaft und Technik zu verbessern ist eine Voraussetzung dafür, die Wissenschaft und Technik des Landes rasch zu entwickeln, die technische Revolution voller Energie voranzubringen und den sozialistischen Wirtschaftsaufbau mit hohem Tempo zu beschleunigen. Dem Hochschulwesen obliegt es,

entsprechend den Erfordernissen der sich entwickelnden Wirklichkeit die Ausbildung von Technikern und Spezialisten zu verbessern.

Zu diesem Zweck muss man das wissenschaftlich-technische Niveau der Hochschulbildung erhöhen.

Hierbei kommt es vor allem auf die zielstrebige technische Ausbildung an.

Die verstärkte Vermittlung technischer Grundkenntnisse ist eine Voraussetzung dafür, die technische Fachbildung sachgemäß vorzunehmen. Die technische Grundausbildung ist für die Fachausbildung erforderlich. Erst wenn man die technische Grundausbildung intensiviert und den Studenten die Grundprinzipien der modernen Wissenschaft und Technik tiefgründig vermittelt, sind sie imstande, moderne wissenschaftlich-technische Erkenntnisse besser zu erwerben, während des Hochschulstudiums ihre Fachkenntnisse zu vervollkommen und später in ihrer Berufsausübung schwierige und komplizierte wissenschaftlich-technische Probleme, die in verschiedenen Wirtschaftszweigen auftreten, schöpferisch zu lösen. Das Hochschulwesen darf nicht die technische Grundausbildung geringschätzen, sondern muss große Kraft der Verstärkung der Grundausbildung auf

entsprechenden Fachgebieten zuwenden.

Das wissenschaftlich-technische Niveau der technischen Fachbildung ist auf der Grundlage der Intensivierung der technischen Grundausbildung zu heben. In dem Maße der raschen Entwicklung der Wissenschaft und Technik werden heute ununterbrochen deren neue Gebiete erschlossen, werden umfassend moderne technische Mittel wie elektronische Rechner und Industrieroboter in der Produktion eingesetzt. Die Aufgabe der Hochschulen besteht darin, die neuesten Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Entwicklung jeweils auf ihrem Fachgebiet umfangreich einzuführen und den Stand der technischen Fachbildung schnell zu erhöhen. Im Besonderen müssen die technischen Hochschulen verstärkt moderne wissenschaftlich-technische Erkenntnisse in der Elektronik und Automatisierungsindustrie, neueste Elemente und Mittel für die Automatisierung, die Schweißtechnik, die Hydraulik und andere neueste Erfolge in der wissenschaftlich-technischen Entwicklung auf den entsprechenden Fachgebieten vermitteln.

Eine unserer wichtigen Aufgaben bei der Erhöhung des technischen Bildungsniveaus ist die verstärkte Vermittlung von Kenntnissen über die

Projektion. Die technischen Hochschulen haben große Kraft für diesen Bereich einzusetzen, sodass die Studenten jedes Projekt perfekt ablesen und selbst verschiedene moderne leistungsstarke Maschinen und Ausrüstungen erfinden und projektieren können.

Wichtig ist es in der technischen Bildung, sich vom eigenständigen Denken leiten zu lassen.

Das ist ein wichtiges Prinzip, an das sich unsere Partei in der technischen Bildung hält. Erst wenn es in der technischen Bildung konsequent durchgesetzt wird, können die Studenten zu befähigten Technikern herangebildet werden, die unserer Revolution treu dienen. Die technischen Hochschulen sind verpflichtet, in der Bildung dieses Prinzip konsequent durchzusetzen und somit den Studenten viele wissenschaftlich-technische Kenntnisse zu vermitteln, die dafür erforderlich sind, die Naturreichtümer unseres Landes effektiv zu nutzen und die Selbstständigkeit und die Eigenständigkeit in der Volkswirtschaft weiter zu festigen. Besonders die technischen Hochschulen haben die Studenten gründlich mit den wissenschaftlich-technischen Fragen vertraut zu machen, bei denen es darum geht, die Rohstoff-, Brennstoff- und Energiefragen auf der Grundlage einheimischer Ressourcen zu lösen, die Selbstständigkeit in der Stahlproduktion zu

stärken und die Gewinnung und Verarbeitung von Buntmetall zu fördern. Die Landwirtschaftshochschulen haben die Kraft dafür einzusetzen, Vorlesungen über die einheimischen Ackerbaumethoden und unsere Agrarwissenschaft und Agrotechnik, die bei uns schöpferisch entwickelt werden, weiter zu intensivieren.

Zur Hebung des wissenschaftlich-technischen Niveaus der Hochschulbildung kommt es darauf an, die Bildung auf den Gebieten der Gesellschafts- und Grundwissenschaften zügig voranzubringen.

Die Hochschulen, die Fachleute auf den Gebieten der Gesellschaftswissenschaften ausbilden, haben die Studenten mit der Juche-Ideologie, der Politik unserer Partei und den Theorien unserer Prägung über die Gesellschaftswissenschaften allseitig und gründlich vertraut zu machen, damit sie sich in der Ideologie, Theorie und Methode unserer Prägung auskennen und alle Bereiche der Gesellschaftswissenschaften getreu der Juche-Ideologie in neuer Weise entwickeln helfen können.

Die Wirklichkeit, in der das Ausmaß der Volkswirtschaft vergrößert worden ist und moderne wissenschaftlich-technische Mittel umfassend in der Wirtschaftsführung im Einsatz sind, verlangt, die sozialistische Wirtschaft auf der Grundlage einer

wissenschaftlich fundierten Methodik zu leiten. Den Hochschulen für die Ausbildung von Gesellschaftswissenschaftlern obliegt es, den Studenten solide Kenntnisse über die sozialistische Wirtschaftsführung zu vermitteln, damit sie gründliche Kenntnisse über die Leitung aller Bereiche der Betriebsführung – angefangen vom Grundsatz der Leitung der sozialistischen Wirtschaft bis hin zur Planung, Arbeitsorganisation, Wartung von Ausrüstungen und der Technik und zur Finanzkontrolle – erwerben und fähig sind, in der Wirtschaftsführung umfassend elektronische Rechner und andere technische Mittel zu gebrauchen.

Große Aufmerksamkeit ist auch auf die Bildung auf den Gebieten der Grundwissenschaften wie Mathematik, Physik, Chemie und Biologie zu richten. Der raschen Entwicklung der modernen Wissenschaft und Technik liegen deren Ergebnisse zugrunde. Die Selbstständigkeit auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik beginnt auf den Gebieten der Grundwissenschaften. Erst wenn sie sich entwickelt haben, ist es möglich, das Niveau der Wissenschaft und Technik des Landes rapide zu erhöhen, die wissenschaftlich-technischen Fragen auf allen Gebieten der Volkswirtschaft einfallsreich zu lösen

und die Wissenschaft und Technik eigenständig weiterzuentwickeln. Die Hochschulen stehen vor der Aufgabe, die Studenten mit neuesten Ergebnissen der Grundwissenschaften vertraut zu machen, um die Qualität der Ausbildung von Spezialisten auf diesem Gebiet entschieden zu erhöhen.

Zur Verbesserung der Ausbildung von Technikern und Fachleuten hat das Hochschulwesen ferner dafür zu sorgen, dass den Studenten die in der Revolution und beim Aufbau anwendbaren und praxisverbundenen Kenntnisse vermittelt werden.

Zu diesem Zweck müssen die Vorlesungen, Experimente bei der Forschung und Produktionspraktika miteinander eng verbunden werden. Kenntnisse aus Vorlesungen sind erst dann in der Praxis anwendbar und wirklichkeitsnah, wenn sie bei Experimenten untermauert sind und sich in Produktionspraktika als anwendbar erweisen. Im Hochschulwesen muss man das wissenschaftlich-theoretische Niveau der Vorlesungen ununterbrochen erhöhen, auf dieser Grundlage alle erforderlichen Experimente und Praktika durchführen und dabei deren Qualität verbessern. Die Hochschulen sind berufen, Basen von Experimenten und Praktika besser auszugestalten und die entsprechende Lehre ver-

stärken, damit alle Studenten die bereits erworbenen Kenntnisse noch tiefer begreifen und festigen sowie ihr Vermögen derer Anwendung fördern können.

Die Intensivierung der wissenschaftlichen Forschungsarbeit an den Hochschulen ist einer der bedeutsamen Wege zur Verbesserung der Ausbildung von Technikern und Fachleuten.

Die Hochschulen sind Basis der Ausbildung der nationalen Kader und Tempel der Wissenschaft. Ohne die intensivierte wissenschaftliche Forschungsarbeit an den Hochschulen ist es ausgeschlossen, im Einklang mit den Erfordernissen der voranschreitenden Revolution und den Entwicklungstendenzen der Wissenschaft und Technik die Vorlesungsqualität ständig zu verbessern und Techniker und Fachleute wie erwünscht heranzubilden. Die Bildung und Erziehung an den Hochschulen ist mit der Forschungsarbeit eng zu verbinden. Die Hochschullehrer sollten nicht nur Pädagogen, die Techniker und Fachleute auszubilden, sondern auch begabte Wissenschaftler werden, die zur Entwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes beitragen. Die Hochschulen sollten die Lehrkräfte dazu anhalten, dass sie die Forschungsarbeit intensivieren, die Studenten zu fähigen nationalen Kadern bilden und

gleichzeitig wertvolle Forschungsergebnisse vorlegen.

Zur weiteren Förderung der Forschungsarbeit in den Hochschulen ist es notwendig, die Basen für die Forschungstätigkeit zu festigen und diese Arbeit mit Blick auf die Zukunft durchzuführen. Die Hochschulen haben unter Einsatz von Lehrkräften jeweils eine feste für die Forschung erforderliche materiell-technische Grundlage zu schaffen und eine wirksame Forschungsarbeit zur Lösung der wissenschaftlich-technischen Probleme bei der die Bildungstätigkeit und dem Wirtschaftsaufbau vorzunehmen. Es gilt, ein ordnungsgemäßes System der Leitung der Forschungsarbeit an den Hochschulen zu schaffen, die Hochschulen mit einheitlichen Forschungsaufgaben zu betrauen und die Forschungsergebnisse rechtzeitig auszuwerten. Außerdem sind den Hochschulen moderne Experimentieranlagen und für die Forschung notwendige Geräte und Materialien zufriedenstellend zu liefern.

Für die Verbesserung der Ausbildung von Technikern und Fachleuten ist das System der technischen Bildung entsprechend der Forderung der sich entwickelnden Wirklichkeit in Ordnung zu bringen und ununterbrochen zu vervollkommen.

Das Hochschulwesen hat entsprechend den

Entwicklungstendenzen der Wissenschaft und Technik und den Entwicklungsperspektiven der Volkswirtschaft neben der Verstärkung der Fachausbildung auf dem Gebiet der modernen Wissenschaft und Technik wirksame Maßnahmen einzuleiten, um mehr Techniker für die Produktionsstätten, die beim sozialistischen Aufbau dringlich gebraucht werden, heranzubilden. Das Niveau der Bildungsarbeit in den bestehenden technischen Hochschulen ist ständig zu heben, und zu errichten sind zugleich Hochschulen für die Ausbildung von Technikern für die verschiedenen Volkswirtschaftszweige, darunter für Elektronik und Automatisierungsindustrie, die Metallurgie, den Maschinenbau, die Erschließung von Marschland und für die Dienstleistungen. Auf diesem Wege sind mehr Techniker und Spezialisten für die genannten Zweige heranzubilden.

Zu schaffen ist auch ein wirksames Unterrichtssystem zur Ausbildung von Facharbeitern, und die Fachausbildung der Angehörigen der neuen Generation gilt es zu verbessern, die in Produktionsbereiche gehen.

Die verschiedenen Zweige der Volkswirtschaft brauchen neben Technikern auch mehr Facharbeiter, da die sozialistische Industrialisierung realisiert ist und die technische Ausstattung der Volkswirtschaft insgesamt ein bedeutend höheres Niveau erreicht hat.

Je weiter sich die Wirtschaft des Landes entwickelt, desto größer wird der Bedarf der Volkswirtschaft an Facharbeitern. Dem Bildungswesen obliegt es, künftig Lehranstalten zu eröffnen, die sich auf die Vermittlung von technischen Fertigkeiten für bestimmte Berufszweige spezialisieren und hochqualifizierte Facharbeiter, die verschiedene Volkswirtschaftszweige brauchen, systematisch ausbilden.

Die Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft ist eine wichtige Aufgabe des Bildungswesens. Diesem Bereich obliegt es, auf der Grundlage der bereits erzielten Erfolge dynamisch um die Erfüllung dieser Aufgabe zu ringen.

Für die Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft kommt es darauf an, das System der Hochschulbildung ohne Unterbrechung der Berufstätigkeit zu entwickeln.

Das ist das vortrefflichste Bildungssystem, das es in der heutigen Etappe des sozialistischen Aufbaus möglich macht, die Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft mit Erfolg zu verwirklichen. Das Bildungswesen sollte die Hochbildungsorgane wie Betriebs-, Landwirtschaftsbetriebs- und Fischereibetriebshochschulen beispielhaft leiten und, wenn die Bedingungen heranreifen, weitere solche Lehr-

anstalten eröffnen, damit Werktätige, die keine Hochschulbildung erhalten haben, studieren können. Außerdem gilt es, die Fernseh-Hochschule niveauvoll zu leiten und künftig über die Fernsehaufzeichnung den Studenten umfassende Kenntnisse zu vermitteln.

Die Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft setzt voraus, die öffentliche Bildung intensiv zu fördern und im ganzen Lande eine revolutionäre Lernatmosphäre zu schaffen.

Der Große Studienpalast des Volkes hat eine außerordentlich wichtige Aufgabe bei der Entwicklung der gesellschaftlichen Bildung zu lösen. Dieser Palast ist einer der großen Zentren der Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft und eine Universität für Fernstudium. Er muss weiterhin seiner Rolle gerecht werden und aktiv dazu beitragen, das Kultur- und technische Niveau der Werktätigen zu erhöhen und die ganze Gesellschaft zu intellektualisieren. Ihm obliegt es, in vielfältigen Formen und in großem Umfang die neuesten wissenschaftlichen und technischen Ergebnisse zu popularisieren und zu propagieren, die Arbeit zur Erhöhung des wissenschaftlichen, kulturellen und technischen Niveaus der Wissenschaftler, Techniker und anderen Werktätigen weiter zu aktivieren.

Die Bibliotheken haben einen großen Anteil bei der Intensivierung der öffentlichen Bildung. Sie sind besser auszugestalten und zu leiten, damit sie alle ihre Rolle als Vermittler der modernen Wissenschaft und Technik, als Organisator des gesellschaftlichen Studiums befriedigend wahrnehmen.

In der ganzen Gesellschaft eine revolutionäre Lernatmosphäre zu schaffen – das ist ein der wichtigen Wege zur Forcierung der Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft. Ein harmonisches System der Bildung ohne Unterbrechung der Berufstätigkeit und die verstärkte gesellschaftliche Bildung allein reichen nicht aus, um die Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft zu verwirklichen. Damit sich alle Mitglieder der Gesellschaft Kenntnisse eines Hochschulabsolventen aneignen können, müsste es mehr Hochschulen geben, ist die öffentliche Bildung zu aktivieren und in der ganzen Gesellschaft eine revolutionäre Lernatmosphäre herzustellen, damit jeder mit Eifer lernt. Alle Werktätigen sollten sich, geleitet von der Losung der Partei „Die ganze Partei, das ganze Volk und die ganze Armee müssen studieren!“, das Lernen zu einem Lebensbedürfnis und zu einer alltäglichen Angelegenheit machen und das Niveau ihres

Allgemeinwissens und das technische und kulturelle Niveau ständig erhöhen.

4. ZUR VERSTÄRKUNG DER ROLLE DER LEHRER UND ZUR VERBESSERUNG DER BILDUNGSBEDINGUNGEN

Die Verbesserung der Bildungsarbeit setzt voraus, das Verantwortungsbewusstsein und die Rolle der Lehrerschaft zu heben, die Pädagogik zu entwickeln und hinreichende Bildungsbedingungen zu schaffen.

Vor allem müssen die Lehrer ihre Verantwortung und Rolle erhöhen.

Der Lehrer ist Träger der Bildungsarbeit und Berufsrevolutionär, der die ehrenvolle Aufgabe erfüllt, die Angehörigen der jungen Generation zu Fortführern der Revolution und revolutionären kommunistischen Persönlichkeiten heranzubilden. Es gibt nichts Wichtigeres, als die Menschen, das wertvollste Wesen in der Welt, zu würdigerem und kräftigerem Wesen zu entwickeln, und es gibt auch keine sinnvollere und ehrenvollere Sache, als die heranwachsende Generation, die Zukunft des Vaterlandes, zum Fortsetzer der Revolution zu erziehen.

Unsere Partei vertraut den Lehrern die junge Generation, die Zukunft der Heimat, voll und ganz an. Die Erfolge in der Bildungsarbeit und die Qualifikation der Nachkommen, der Zukunft des Vaterlandes, hängen von den Lehrkräften ab. Voller Stolz darauf, Berufsrevolutionär zu sein, der die Angehörigen der heranwachsenden Generation zu Fortsetzern unserer Revolution und zu revolutionären Menschen kommunistischen Typs heranbildet, und vom hohen Verantwortungsbewusstsein durchdrungen, müssen die Lehrer all ihr Wissen und ihren Elan für die Bildung der jungen Generation und die Heranbildung von nationalen Kadern einsetzen.

Der Unterricht ist die revolutionäre Hauptaufgabe, die den Lehrern übertragen worden ist, und ihre erste Pflicht besteht darin, den Unterricht inhaltsreich zu erteilen. Die Lehrer sind verpflichtet, die Hinweise Kim Il Sungs und die Politik der Partei eingehend zu studieren, den Unterricht in richtiger Verbindung mit den Problemen der aktuellen Geschehnisse gründlich vorzubereiten und all die im Lehrprogramm vorgesehenen Formen des Unterrichtens, darunter Vorlesungen, Seminare, Experimente und Praktikum, auf hohem Niveau zu sichern.

Daneben kommt es den Lehrern darauf an, das

außerschulische Studium und Leben der Schüler und Studenten verantwortungsbewusst zu leiten. Sie müssen das außerschulische Studium der Lernenden nach einem Plan wirksam anleiten und zugleich sie zielgerichtet dazu anhalten, dass sie aus eigenem Antrieb eifrig lernen und sich aktiv an den gesellschaftspolitischen Tätigkeiten und am außerschulischen Leben beteiligen.

Die Lehrer haben ihre Qualifikation zu erhöhen, um ihrer Pflicht und Verantwortung nachkommen zu können. Ihre Qualifikation kommt eben in den fachlichen Leistungen der Lernenden zum Ausdruck und bestimmt die Qualität der Bildung. Unsere Bildungsarbeit entspricht zurzeit nicht den Forderungen der Realität. Die Hauptursache dafür ist in der niedrigen Qualifikation der Lehrerschaft zu suchen. Der entscheidende Faktor für die Hebung der Qualität der Bildung besteht in der hohen Qualifizierung der Lehrer. Ihre Aufgabe ist es, eine revolutionäre Lernatmosphäre zu schaffen und durch unermüdliches und beharrliches Studium ihr wissenschaftlich-theoretisches Niveau und ihre pädagogisch-sachliche Qualifikation auf eine höhere Stufe zu heben.

Alle Hochschullehrer sind aufgerufen, künftig die

Wissenschaft und Technik ihrer Fachbereiche zu beherrschen und so über eine hohe Qualifikation zu verfügen, mit der sie die von der Realität aufgeworfenen wissenschaftlich-technischen Fragen eigenständig klären und in Übereinstimmung mit der Entwicklungstendenz der modernen Wissenschaft und Technik Vorlesungen gekonnt halten können. Sie alle müssen einen akademischen Grad oder Titel ihrer Fachgebiete haben. In jedem Lehrstuhl müssen mindestens etliche Professoren und Doktoren habil. tätig sein, die imstande sind, gewisse Ansichten über die moderne Wissenschaft und Technik zu vertreten und Neues zu erfinden. Die Lehrer im Allgemeinbildungswesen müssen ihre Spezialfächer beherrschen und fähig sein, auch Unterricht in ein oder zwei Nachbardisziplinen zu erteilen. Alle Lehrer, die keine Lehrerausbildung erhalten haben, sollten innerhalb einiger Jahre die entsprechende Befähigung haben.

Zur Erhöhung der Verantwortung und Rolle der Lehrer kommt es darauf an, sie nicht zu versetzen, sie gesellschaftlich zu achten und zu bevorzugen. Nur dann können sie voller Stolz und Ehrgefühl zu ihrer Arbeit ihr ganzes Leben für die Bildung der kommenden Generation einsetzen. Sie sind die

unbekannten Aktivisten und Revolutionäre, die sich viel Mühe geben, um die neue Generation, die Zukunft des Heimatlandes, heranzubilden. Wir müssen sie in ihrem Wirkungskreis belassen, sie gesellschaftlich achten, die vorbildlichen Lehrer breit vorstellen und würdigen.

Die Verbesserung der Lehrerausbildung ist eine wichtige Forderung für die Entwicklung der sozialistischen Bildung. Das ist eine Voraussetzung dafür, den zunehmenden Bedarf an Lehrern rechtzeitig zu decken und die Qualität der Bildung zu erhöhen. Die heutigen Bildungsverhältnisse unseres Landes, in dem das Niveau der allgemeinen elfjährigen Schulpflicht gestiegen und das vor die Aufgabe gestellt ist, das technische Bildungssystem zu reformieren, verlangen dementsprechend eine weitere Verbesserung der Ausbildung der Lehrer. Im Bildungswesen muss man diese Arbeit verbessern und so mehr Lehrer heranbilden, die in politisch-ideologischer Hinsicht vorbereitet sind und hohe wissenschaftlich-theoretische Qualifikation haben.

Zur Verbesserung der Ausbildung der Lehrer ist die Verstärkung der Rolle der betreffenden Institutionen unerlässlich. Die pädagogischen und die Lehrerhochschulen sind die zuverlässigen Basen

unserer Partei für die Lehrerausbildung und das „Saatbeet“ zur Bildung der heranwachsenden Generation. Im Bildungswesen gilt es, die Lehrerausbildungseinrichtungen einschließlich der pädagogischen und der Lehrerhochschulen zweckentsprechend einzurichten, die Besten in sie aufzunehmen und als Lehrer heranzubilden. Für diese Einrichtungen sind im Einklang mit der Entwicklungsperspektive der Bildung des Landes und unter richtiger Berücksichtigung des Bedarfs an Lehrkräften die Zahl der auszubildenden Lehrer und die der zu immatrikulierenden Studenten genau festzulegen und ist entsprechend dem Ausbildungszweck das Bildungsprogramm exakt auszuarbeiten, damit der Bedarf an Lehrern rechtzeitig gedeckt wird und alle ihre Absolventen über eine hohe Qualifikation verfügen, die die Lehrer haben müssen.

Bei der Verbesserung der Heranbildung der Lehrer ist es wichtig, ein zweckmäßiges System für die Ausbildung der Lehrer in technischen Fächern zu schaffen.

Dieses System ist unumgänglich, um in den Oberschulen technische Grundkenntnisse gewissenhaft vermitteln, das Niveau der technischen Bildung in den Hochschuleinrichtungen heben und die zu

eröffnenden Hochschulen und Berufsschulen wirksam anleiten zu können. Also sind mehr Lehrer dieses Gebietes heranzubilden. Dem Bildungswesen obliegt es, das derzeitige System für die Ausbildung der Lehrer in technischen Fächern sachlich zu leiten und Maßnahmen zu ergreifen, um künftig systematisch Lehrer der Oberschulen für technische Grundlagenfächer und Lehrer der technischen Fachschulen für Spezialfächer auszubilden.

Es ist unerlässlich, durch eine bessere und intensive Arbeit der Aspirantur und des Graduiertenkollegs an den Hochschulen zuverlässige Nachwuchspädagogen und -wissenschaftler des Landes heranzubilden und somit die Lehr- und die wissenschaftlichen Kräfte in diesen Einrichtungen mit Blick auf die Perspektive zu festigen.

Die Pädagogik ist weiterzuentwickeln.

Das ist eine Voraussetzung dafür, die Bildungsarbeit entsprechend der Entwicklungstendenz der Wissenschaft und Technik auf ein hohes wissenschaftliches Fundament zu bringen und das Niveau und die Effektivität der Bildung rasch zu heben.

Bei der Entwicklung der Pädagogik ist es wichtig, Maßnahmen für die richtige Lösung der in den „Thesen über die sozialistische Bildung“ gestellten

Fragen und der von der Wirklichkeit der Bildung unseres Landes aufgeworfenen dringenden theoretischen und praktischen Fragen zu erforschen. Die Pädagogik hat die Aufgabe, in Übereinstimmung mit den neuen Erfordernissen der Revolution und des Aufbaus das Bildungssystem ständig zu verbessern und zu vervollkommen, die Formen der Bildung ohne Unterbrechung der Berufstätigkeit weiter zu entwickeln und sich mit Blick auf die Zukunft mit Forschungen über theoretische und praktische Probleme zu befassen, die sich bei der Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft auf dem Wege der Einführung der Hochschulpflicht ergeben werden. Es müssen Forschungsarbeiten auch dafür verstärkt werden, für jede Stufe der Bildung, angefangen von der vorschulischen Bildung bis hin zur Hochschulbildung, den Umfang und das Niveau der Bildung genau festzulegen, das Bildungsprogramm wissenschaftlich auszuarbeiten und die Unterrichtsmethoden zu verbessern.

Die Entwicklung der Pädagogik setzt voraus, die entsprechenden Forschungsorgane zu festigen und ihre Rolle zu erhöhen. Das Bildungswesen ist verpflichtet, diese Einrichtungen zweckentsprechend zu gestalten, deren Funktion und Rolle zu verstärken

und so neue Fortschritte in der Forschungsarbeit der Pädagogik zu erzielen.

Genügende Bildungsbedingungen sind zu schaffen.

Mit der schnellen Entwicklung der Bildungsarbeit nimmt der materielle Bedarf im Bildungswesen heute rapide zu und werden immer mehr höhere Anforderungen an die Bildungsbedingungen gestellt. Wir müssen, gestützt auf unsere stabile ökonomische Basis, den Angehörigen der jungen Generation hinreichende moderne Bildungsbedingungen gewähren.

Die Lehranstalten sind ausreichend mit den notwendigen Ausrüstungen für die Ausbildung zu versorgen. Diese Ausrüstungen sind ein wichtiges Mittel für die Hebung der Qualität der Bildung. Es ist notwendig, viele dieser Mittel, die modern sind und dem Grundprinzip der sozialistischen Pädagogik und den Besonderheiten der Lehrfächer entsprechen, zu entwickeln, technische Mittel wie elektronische Rechner und Videorecorder und andere moderne wissenschaftliche Experimentiergeräte in der Bildungsarbeit umfassend anzuwenden.

Der Staat ist verpflichtet, solide Zentren für die Produktion von technischen Ausrüstungen und Materialien für Bildung zu schaffen und die Rolle der Patenbetriebe zu verstärken und auf diesem Wege

mehr verschiedenartige moderne Ausrüstungen für Experimente und Praktikum und wissenschaftliche Experimentiergeräte für die Lehranstalten herzustellen. Die Lehranstalten sollten ihrerseits energisch darum ringen, die nötigen Ausrüstungen für wissenschaftliche Versuche selbst zu produzieren.

Für die Bildungseinrichtungen müssen verschiedene Nachschlage- und andere Bücher für zusätzliche Lektüre in großer Auflage herausgegeben werden. Es ist notwendig, stabile typographische Zentren zu schaffen, um den Lernenden mehr Sachwörterbücher und Handbücher verschiedener Bereiche, Bücher mit Rechenaufgaben und deren Lösungen, Formelbücher, Bücher über verschiedene Bereiche, darunter Wissenschaft, Technik, Geschichte, Literatur, Kunst und Sport, illustrierte Bücher zu liefern, die ihrem Niveau und den altersmäßigen psychologischen Besonderheiten entsprechen.

Es ist geboten, den Bau von Lehranstalten in den Vordergrund zu rücken und ihnen verschiedenartiges Schulinventar und -artikel genügend bereitzustellen.

Es sind viele Bildungseinrichtungen verschiedener Stufe einschließlich der Hochschulen entstanden, und die Zahl der Lernenden nimmt ständig zu. Angesichts dieser Situation muss man den Bau von Schul-

gebäuden, Studentenheimen und die Schaffung von Laboratorien und Basen für Praktikum in den staatlichen Plan aufnehmen und planmäßig vornehmen, mannigfaltige Schulinventare und -artikel rechtzeitig in guter Qualität produzieren.

5. ZUR INTENSIVIERUNG DER ANLEITUNG DES BILDUNGSWESENS DURCH DIE PARTEI

Die Intensivierung der Leitung der Bildungsarbeit durch die Partei ist die entscheidende Garantie, um die Aufgaben des Bildungswesens erfolgreich zu erfüllen. Nur wenn diese Leitungstätigkeit verstärkt wird, ist es möglich, den der Arbeiterklasse eigenen Charakter der sozialistischen Bildung zu wahren und die Bildungsarbeit ununterbrochen zu entwickeln. Alle Parteiorganisationen müssen entsprechend den neuen Forderungen der Entwicklung der Revolution das Bildungswesen verstärkt anleiten.

Hierbei ist es wichtig, unter den Lehrern und Lernenden das einheitliche ideologische System der Partei konsequent durchzusetzen, ihre Revolutionierung und ihre Umformung nach dem Vorbild

der Arbeiterklasse zügig voranzubringen.

Nur dann ist es möglich, aus ihnen standhafte kommunistische Revolutionäre, die der Partei und dem Führer unwandelbare Treue halten, zu machen und die Bildungspolitik der Partei mit Erfolg in die Tat umzusetzen.

Die Parteiorganisationen sollen unter den Lehrkräften und Lernenden die Erziehung in der einheitlichen Ideologie unserer Partei und die revolutionäre Erziehung zielbewusst durchführen, damit sie, zuverlässig ausgerüstet mit den revolutionären Ideen unserer Partei, überall und stets im Denken und Handeln sich von dem Willen der Partei leiten lassen und der Partei grenzenlos treu ergeben sind. Es ist erforderlich, unter den Lehrern und Lernenden das Organisationsleben zu aktivieren und durch vielfältige und intensive gesellschaftliche und politische Tätigkeit zu erreichen, dass sie sich über das Organisationsleben und die Praxis für die Erfüllung der revolutionären Aufgaben ununterbrochen stählen.

Bei der verstärkten Leitung der Bildungsarbeit durch die Partei kommt es darauf an, dass die Lehranstalten den Lernenden eine solide Bildung und Erziehung geben.

In der folgerichtigen Bildung und Erziehung der

Lernenden besteht die Hauptaufgabe der Lehranstalten. Erstens, zweitens und drittens gilt das für sie. Die Parteiorganisationen müssen ihre Hauptanstrengungen darauf konzentrieren.

Die Hauptsache im Unterricht und der Erziehung besteht in der exakten Durchsetzung des Bildungsprogramms. Es ist eine gesetzliche Aufgabe, die die Lehranstalten unbedingt zu erfüllen haben. Anderenfalls ist es nicht möglich, die Qualität der Bildung zu erhöhen und die Schüler und Studenten zu fähigen revolutionären Menschen zu entwickeln. Die Parteiorganisationen haben die Lehranstalten dazu anzuhalten, die strikte Disziplin herzustellen, das Bildungsprogramm konsequent durchzusetzen und die Lehrkräfte und Lernenden nicht unüberlegt für andere Arbeiten zu mobilisieren.

Ferner ist es auch wichtig, das politisch-ideologische wie auch das wissenschaftlich-theoretische Niveau des Unterrichts zu erhöhen. Die Parteiorganisationen müssen das gesamte Lehrpersonal so anleiten, dass es den Forderungen der sozialistischen Pädagogik mit aller Konsequenz nachkommt, somit den Unterricht gemäß der Politik der Partei durchführt, die Unterrichtsmethoden ständig verbessert und vervollkommnet und so nur solche

Kenntnisse, wenn auch eine, vermittelt, die tatsächlich für unsere Revolution nützlich sind.

Es gehört auch zu wichtigen Aufgaben bei der verstärkten Leitung der Bildung durch die Partei, die Reihen der Lehrer zu festigen. Das ist notwendig, um die Qualität der schulischen Bildung zu erhöhen und die Lernenden zu den der Partei und dem Führer grenzenlos treuergebenen kommunistischen Revolutionären, zu brauchbaren Erbauern des Sozialismus und Kommunismus zu entwickeln. Die Parteiorganisationen haben die Reihen der Lehrer mit jenen zuverlässigen Kräften zusammenzusetzen, die mit einheitlichem ideologischem System der Partei voll und ganz ausgerüstet sind, sich durch grenzenlose Treue zur Partei und zum Führer auszeichnen und über hohe wissenschaftlich-theoretische Qualifikation verfügen.

Die Leitung der Bildungsarbeit durch die Bezirks-, Stadt- und Kreispartei Komitees ist weiterhin zu verstärken.

Das ist eine der wichtigen Aufgaben dieser Komitees. Gegenwärtig neigen sie sich nur zu der einen Seite der dringenden ökonomischen Angelegenheiten und schenken deswegen der Bildungsarbeit kaum Aufmerksamkeit. Manche verantwort-

lichen Funktionäre dieser Komitees meinen, ihre Leitungsarbeit gegenüber dem Bildungswesen sei beendet, wenn sie für die Fertigstellung einer Schule gesorgt haben, und richten überhaupt kein Augenmerk auf den Unterricht und die Erziehung, was sie pflichtgemäß hätten tun sollen. Diese Leitungsorgane müssen die Abweichungen bei ihrer Leitungstätigkeit beseitigen und der Verbesserung der Bildungsarbeit große Bedeutung beimessen.

Vor allem müssen sie die Bildungsarbeit für ihre Arbeit halten und große Anstrengungen für dessen Entwicklung unternehmen. Liegt die Bildungspolitik der Partei vor, sollten sie rechtzeitig durch die kollektive Beratung folgerichtige Orientierungen und Wege für deren Durchsetzung festlegen und eine intensive organisatorische und politische Arbeit entfalten. Zugleich haben sie sich ständig von dem Stand der Verwirklichung der Bildungspolitik der Partei zu informieren und die aufgetretenen Abweichungen beizeiten zu überwinden, damit diese Politik konsequent durchgesetzt wird.

Insbesondere müssen die Stadt- und Kreispartei Komitees ihre Kraft dafür aufbieten, dass die Schulen des Allgemeinbildungswesens in ihrem Gebiet die Lehrpläne unbedingt erfüllen und genü-

gende Bildungsbedingungen geschaffen werden. Die verantwortlichen Funktionäre dieser Komitees sind verpflichtet, sich des Öfteren in die Lehranstalten des Allgemeinbildungswesens zu begeben, deren Lehrkörper und die Lernenden rechtzeitig mit der Politik der Partei für jeweiligen Zeitabschnitt vertraut zu machen, sich eingehend nach der Sachlage in Bezug auf Unterricht und Erziehung zu erkundigen und die offenen Probleme rechtzeitig lösen zu helfen.

Aufgabe der Bezirksparteikomitees ist es, die Allgemein- und Hochschulbildungseinrichtungen in ihrem Bezirk wirksam anzuleiten. Besonders geht es darum, über die Tätigkeit der Parteikomitees der Hochschulen auf dem Laufenden zu sein und ihnen zu helfen, damit sie ihrer Rolle gerecht werden.

Die Bezirks-, Stadt- und Kreisparteikomitees haben die Leitungsorgane für Bildungswesen so anzuleiten, dass sie ihrer Rolle voll nachkommen.

Die Leitungsorgane für Bildungswesen sind Organe, die die Arbeit zur Realisierung der Bildungspolitik der Partei unmittelbar übernehmen und sie durchsetzen. Die konsequente Verwirklichung dieser Politik verlangt die Verstärkung der Rolle dieser Leitungsorgane. Die besagten Parteikomitees haben dafür zu sorgen, dass die Leitungsorgane für

Bildungswesen die Bildungsarbeit einheitlich in die Hand nehmen und durchführen und die administrative Leitung und Kontrolle über die Bildungsarbeit verstärken. Vor allem müssen diese Komitees kontrollieren, dass sich diese Leitungsorgane verantwortungsbewusst mit der Arbeit zur Schaffung der materiell-technischen Basis der Schulen befassen, darunter mit dem Bau der Lehranstalten und der Bereitstellung von technischen Ausrüstungen und Materialien für Bildung.

Um die Leitung des Bildungswesens durch die Partei zu intensivieren, muss die Rolle der Parteikomitees der Hochschulen verstärkt werden.

Das Parteikomitee der Hochschule ist das höchste Leitungsorgan, das die Vorlesung und Erziehung an der Hochschule und das politische und ideologische Leben der Lehrkräfte und Studenten mit Verantwortung zu leiten hat. Ohne Verstärkung der Rolle des genannten Komitees ist es nicht möglich, die Vorlesungen und Erziehung, ja die gesamte Arbeit an Hochschulen gemäß der Absicht der Partei gebührend durchzuführen. Der wichtige Schlüssel zur Entwicklung der Arbeit der Hochschulen besteht darin, die Rolle deren Parteikomitees zu verstärken. Die Parteikomitees der Hochschulen müssen sich ihrer

Verantwortung und Pflicht tief bewusst sein und deren Arbeit wirksam anleiten.

Sie sind verpflichtet, vor allem die parteipolitische Arbeit in enger Verbindung mit der Leitungstätigkeit für die Bildung zu leisten.

Das ist das Leitprinzip, an das sich unsere Partei beim Aufbau der sozialistischen Bildung konsequent hält. Nur wenn es durchgesetzt ist, können Vorlesung und Erziehung im Einklang mit der Bildungspolitik der Partei richtig erfolgen und kann die parteipolitische Arbeit zur erfolgreichen Sicherung der Bildungsarbeit beitragen.

Bei der Verknüpfung der besagten beiden Arbeiten ist es wichtig, das Schwergewicht der parteipolitischen Arbeit auf die genügende Sicherung der Bildungs- und Erziehungsarbeit zu legen. Dass das Parteikomitee der Hochschule die parteipolitische Arbeit in den Vordergrund stellt und sich intensiver mit Lehrpersonal und Studenten befasst, hat zum Ziel, das Verantwortungsbewusstsein und den revolutionären Elan der Lehrkräfte und Studenten zu erhöhen und so die Bildung und Erziehung erfolgreich zu gewährleisten.

Das Parteikomitee der Hochschule hat das Schwergewicht seiner parteipolitischen Arbeit auf

diese Lehrtätigkeit zu legen und zu erreichen, dass die Ergebnisse seiner parteipolitischen Arbeit in den Erfolgen bei der Vorlesung und Erziehung zum Ausdruck kommen. Es muss in seiner Anleitung des Organisations- und ideologischen Lebens der Lehrer und Studenten sein Hauptaugenmerk darauf richten, dass sie ihre Vorlesungen und Erziehung verbessern bzw. im Studium aufgehen, und die gesamte Arbeit an der Hochschule muss konsequent der Vorlesung und Erziehung untergeordnet sein.

Das Parteikomitee der Hochschule muss bei ihrer Leitungstätigkeit die kollektive und die einheitliche Führung miteinander richtig verbinden. Es ist verpflichtet, alle Fragen, die sich vor die Hochschule stellen, darunter die Erfüllung des Bildungsprogramms und die Arbeit zur Verwaltung der Hochschulen nach festgelegten Regeln, kollektiv zu besprechen und zu lösen. Nachdem es durch kollektive Beratungen richtige Maßnahmen ergriffen hat, müssen je nach dem Auftrag die verantwortlichen Verwaltungsfunktionäre die Leitungstätigkeit für Bildung einheitlich lenken und die Parteifunktionäre den Verwaltungsmitarbeitern aktiv helfen, damit sie die vom Parteikomitee erhaltenen Aufträge rechtzeitig zu erfüllen.

Die Mitarbeiter des Bildungswesens stehen heute vor schweren, aber ruhmvollen Aufgaben, und die Partei setzt in sie außerordentlich große Erwartungen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass alle Mitarbeiter des Bildungswesens die Bildungspolitik der Partei konsequent verwirklichen und somit bei der Bildungsarbeit eine neue revolutionäre Wende herbeiführen werden.

KIM JONG IL
ÜBER DIE WEITERENTWICKLUNG
DES BILDUNGSWESENS

Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige
Literatur, DVR Korea

Herausgabe: September Juche 110 (2021)
